

weitausgebreiteten, nach oben immer kleiner werdenden Aesten.¹⁾ Noch auffallender als dieser pyramidenförmige Wuchs ist die extreme Microphyllie. Die Blätter besaßen an Pflanzen vom ursprünglichen Standort folgende Dimensionen: Breite 6, Länge 8 mm. Sie waren dicht grauweiss bestäubt. In der Kultur auf feuchtem, fettem Gartenland erreichen die Blätter durchschnittlich eine Breite von 18 und eine Länge von 24 mm. Die dichte Bestäubung schwindet, sie „vergrünen“.²⁾

Was konstant bleibt, ist die äusserst charakteristische Blattform. Die Dreilappigkeit, bei den andern Chenopodien nur angedeutet, kommt hier zu voller Ausbildung und erstreckt sich bis hoch hinauf in die Blütenregion.

Als Keimpflanze unterschied sich *Ch. trilobum* von den andern mitkultivierten Formen, insbesondere von *Ch. album*, dadurch, dass die Lappung schon an den ersten Laubblättern sich zeigte.

Ch. trilobum riecht wie *Ch. vulvaria* äusserst stark nach Heringslake. (Derselbe Geruch tritt ausnahmsweise auch bei *Ch. album* auf und wird wohl durch die Anwesenheit gewisser Salze im Boden bedingt.)

Während aber der Geruch von *Ch. vulvaria* schon bei ganz jungen Pflanzen vorhanden ist, stellt er sich bei *Ch. trilobum* erst ein, wenn sich die Blütenknäuel zu bilden anfangen. Einige Kulturexemplare verloren denselben im Verlauf der Entwickelung fast völlig.

Die Pflanze blüht spät: Ende August, September.

Sie tauchte zum ersten Male 1900 auf einem Schuttplatze am Umladebahnhof der Strassenbahn Colmar-Markolsheim in mehreren Exemplaren auf, zum zweiten Male 1901, um dann zu verschwinden.

(Schluss folgt.)

Geographische Verbreitung der *Moehringia diversifolia* Doll.

Von Leo Derganc (Wien).

Moehringia diversifolia bewohnt in Mittelsteiermark und dem angrenzenden östlichen Kärnten Spalten sonniger oder halbschattiger Gneissplatten, im nördlichen Unterkrain jene der Kalkfelsen. Ihre Nomenklatur und speziellen Standorte sind aus der folgenden Aufzählung ersichtlich.

Moehringia diversifolia Dolliner i. litt. ad W. D. Koch i. „Flora“ XXII. Bd. I. p. 2—6 (1839). — Pacher, Fl. v. Kärnt. I. Teil 3. Abt. (1887) p. 181.

Exsicc.: Kerner A. Fl. exsicc. Austro-Hung. Nr. 878!

Geogr. Verbreitung:

Mittelsteiermark: Südgehänge des Berges Rennfeld nächst Bruck a. d. Mur, ca. 900 m ü. d. M. (ipse! 1895. V.12. ster.); Sallagraben

¹⁾ Es ist sehr wahrscheinlich, dass diese und die folgenden Arten in ihrer Heimat bekannt und benannt sind. Der Name soll hier weiter nichts als ein kurzer Ausdruck für die betreffende Pflanze sein.

²⁾ Bestäubung, Blattfärbung, Blattgrösse, Blattform, Zahnung hängen in sehr vielen Fällen vom Standort ab. Trockener, besonner Boden bedingt kleine, ganzrandige, dicht bestäubte Blätter (Blasenhaare als Wasserbehälter), feuchter, schattiger Standort grosse, stark gezähnte, nicht oder nur schwach bestäubte Blätter. Es ist nicht angängig, wie das bereits geschehen ist, einer Gliederung des Formenkreises von *Ch. album* Bestäubung und Blattform als Einteilungsmomente zugrunde zu legen.

und Rauchgraben am N.W.-Abhänge der Gleinalpe (Gebhard); Salla-graben bei Köflach, ca. 450 m (Dominicus! Fl. exs. A.-H. Nr. 878); Ost-seite des Sattelkogel (Gebhard, Dominicus); Kainachthalenge zwischen Krems und Gaisfeld (Dominicus, Preissmann); Teigitschgraben: an Ufern längs des Teigitschbaches zwischen der Teigitschmühle und dem grünen Tumpf (Dominicus, ipse! 1895.VIII.22 u. 23., fl. et frf.); Umgebung von Arnstein, massenhaft (ipse! 1895.VIII.23. fl. et frf.); an Ufern des Ligisterbaches nächst Unterwald (ipse! 1895.VIII.22. fl. et frf.); längs des Gamsbaches im Gamsgraben nächst Stainz i. d. Mühlegger Umgebung (ipse! 1894.VIII.29 fl. et frf.); Lassnitzklause nächst Deutschlandsberg, spärlich (Preissmann); zwischen Deutschlandsberg und Weitensfeld am Fusse der Korralpe (Anna Marquise Des Enffans d'Avernas et de Ghysssegnes!, ipse!); Koralm, nächst der Bodenhütte, 1600 m (Preissmann!); Koralm in der Waldregion (Josch).

Ost-Kärnten: um Hartneidstein und Preblau (Graf); Twimbergergraben und bei St. Gertraud (Jabornegg); Waldensteiner Graben (Hafner); Hartelsberg im Ober-Lavantthale (Graf).

Unter-Krain: Kalkfelsen längs der Save und in der Gegend von Roschach (Dolliner).

Asplenium septentrionale (L.) Sw. ist ein steter Begleiter dieser *Moehringia*¹⁾ auf den meisten steierischen und wahrscheinlich auch kärntner Standorten. In manchen Gegenden, z. B. in der Umgebung von Arnstein bedecken diese beiden Gewächse weit und breit ausschliesslich die Gneissblöcke und verdrängen von dort alle anderen Pflanzen. Ausser diesem Farne habe ich auf dem Berge Remfeld bei Bruck a. d. Mur *Polypodium vulgare* L. und im Teigitschgraben auch *Asplenium trichomanes* L. und *A. Germanicum* W. (*A. septentrionale* \times *A. trichomanes*) massenhaft und beständig in Gesellschaft unserer *Moehringia* beobachtet.

Blütezeit: Juni bis August.

Geographische Verbreitung der *Daphne Blagayana* Freyer.

Von Leo Derganc (Wien).

Daphne Blagayana bewohnt schattige, steinige, buschige Plätze auf Kalk-, Dolomit- und Serpentinunterlage und blüht je nach der Höhenlage von Ende März bis Mai. Ihre Nomenklatur und speziellen Standorte sind aus der folgenden Aufzählung ersichtlich.

Daphne Blagayana Freyer i. „Flora“ XXI. 1. p. 176 (1838). — Koch W. D., Synops. Fl. Germ. et Helv. Ed. II p. 715 (1844). — Rehb., Icon. Fl. Germ. XI. p. 14 (1849). — Meissn. i. DC. Prodr. XIV. 2. p. 534. — Pančić i. Verh. d. k. k. zool.-bot. Ges. Wien p. 568 (1856). — Deschmann C., Eine Königsblume i. Laibacher Zeitg. Nr. 109 (1870). — Pančić, Elench. plant. vascul. i. Črna Gora lect. p. 82 (1872). — Id. Fl. Knežev. Srbije p. 605 (1874). — Visiani, Fl. Dalm. Supplem. II. pars 1. p. 94 (1877). — Voss W., Jahresber. d. Laibach. k. k. Staatsoberrichts. Jahrg. 1889. — Seunik J., Blagajeva maslinica i. Glasnik zemaljskog Muzeja u Bosni i

¹⁾ Wie aus dem Vorhandensein dieser 2 Pflanzen im *Zahlbrucknera*-Verbreitungsgebiet auf die Anwesenheit der *Zahlbrucknera* selbst geschlossen werden kann, werde ich in meiner Abhandlung über geographische Verbreitung der *Zahlbrucknera paradoxa* erwähnen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [8_1902](#)

Autor(en)/Author(s): Derganc Leodegar

Artikel/Article: [Geographische Verbreitung der *Moehringia diversifolia* Doli. 175-176](#)